



WEGWEISER

DAS INFO-MAGAZIN DER CDU KRONSHAGEN



*Investitionen in Kronshagens Schulen:
Chancen. Bildung. Perspektiven.*



SKY MARKT
IM HÜHNERLAND



BERICHT AUS DER
KOMMUNALPOLITIK



30 JAHRE FRAUEN-
UNION KRONSHA-
GEN

Lüftungs- und Heizungstechnik

Rolf Schultze

Planung, Ausführung und Wartung
 Klima- und Lüftungstechnische Anlagen
 Gas- und Ölfeuerungsanlagen • Industrielle Absaugungen
 Solaranlagen • Blechteilfertigung

Suchsdorfer Weg 122
24119 Kronshagen
Notdiensttelefon 0171 - 423 50 76

Tel. 0431 / 319 86 66
Fax 0431 / 319 86 67
Autotel. 0171 - 804 80 35



Kopperpahler Allee 70

24119 Kronshagen

Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten
Handel und Verlegung

Kunststein und Naturstein
Ausstellung

Öffnungszeiten:

Kopperpahler Allee 70
 Montag - Donnerstag 7.00 - 17.00
 Freitag 7.00 - 15.00

Im Hause A. Paulsen Wittland
 Mo. - Fr. 10.00 - 18.00
 Samstag 10.00 - 13.00
 So. Schautag

www.Langnau-Fliesen.de
profifliese@t-online.de

☎ (0431) 54 86 60

Fax 54 99 42

e-mail:

info@cdu-kronshagen.de

Internet:

www.cdu-kronshagen.de

V.i.S.d.P.:

Ortsvorsitzender
Bernd Carstensen
Kieler Straße 113
24119 Kronshagen

Layout & Satz:

Christian Grelck

Redaktion:

Christian Grelck
Daniel Kiewitz
Thomas Kahle
Rasmus Dorsch
Vitalij Baisel

Druck:

Stamp Media GmbH
Ringstraße 20
24114 Kiel

Auflage:

6 000 Stück

IMPRESSUM

IMPRESSUM



Liebe Kronshagenerinnen, liebe Kronshagener,

die Themen und Haushaltsentscheidungen der Bundes- und Landespolitik erreichen selbstverständlich auch unsere ca. 12.000 Seelen Gemeinde Kronshagen. Den dann noch übrig bleibenden politischen Gestaltungsraum gilt es mit, auf die Bedürfnisse unserer Gemeinde angepassten, klugen Ideen und zielstrebigem Entscheidungen zu füllen.

Gerade die Kronshagener CDU stellt die Bereiche Familie, Bildung, Sport und Wirtschaft in den Mittelpunkt ihrer politischen Arbeit. Arbeitsfelder, die darauf ausgerichtet sind, den hier lebenden Familien, alten wie jungen Menschen, ein hervorragendes Umfeld für ein Leben und/oder Arbeiten in Kronshagen zu bieten.

Wenn jemand einen neuen Wohnsitz für sich oder seine Familie sucht, dann wird die soziale und wirtschaftliche Infrastruktur einer Gemeinde als Entscheidungsgrundlage dafür dienen, ob ein Zuzug in diese Gemeinde stattfindet oder nicht. Wir wünschen uns gern noch weitere Menschen, die sich für Kronshagen als neuen Wohnsitz entscheiden.

Die Umsetzung der großen Projekte im Bereich der Bildung, die mit hohem finanziellem Engagement der Gemeinde Kronshagen geleistet wurden und werden, sind Investitionen in die Zukunft und Leistungsfähigkeit von Kronshagen. Gleiches gilt für die freiwilligen Leistungen der Gemeinde in den Bereichen der Kleinstkinder-, Kinder- und Jugendlicherbetreuung.

Die steuerliche Einnahmesituation der Gemeinde Kronshagen ist nicht unendlich. Die

politische Selbstverwaltung muss, diesen begrenzt vorhandenen finanziellen Möglichkeiten folgend, ihre Entscheidungen im vorgegebenen Rahmen treffen.

Die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sind sich gerade unter diesen vorgegebenen Bedingungen der hohen Verantwortung in ihrem politischen Handeln bewusst. Es ist für uns CDU-ler aber auch nachvollziehbar, dass die politische Arbeit der Mitglieder der CDU Fraktion, zumal die CDU die absolute Mehrheit im Gemeindeparlament repräsentiert, von den Bürgerinnen und Bürgern aus Kronshagen mit einem besonderen Blick beobachtet wird. Die Mitglieder der CDU-Fraktion stehen gerade aus diesem Grund allen Kronshagenerinnen und Kronshagenern gern für politische Gespräche zur Verfügung.

Des weiteren müssen wir es als stärkste Fraktion aushalten, dass manches Mal die regionale mediale Berichterstattung, vielleicht unter dem selbst formulierten Anspruch einer »vierten Gewalt«, die Mitglieder der CDU Fraktion und deren Handeln, Entscheidungen, Äußerungen und Positionierungen besonders ins Fadenkreuz nimmt.

Die CDU Kronshagen, ob Fraktion, Ortsverband, Frauenunion, Seniorenunion oder Junge Union wird ihren Grundsätzen folgend, weiterhin mit vollem Einsatz eine Politik für ein attraktives Kronshagen betreiben.

Abschließend bleibt mir, uns allen noch eine sonnige Herbstzeit zu wünschen.

Ihr

Bernd Carstensen
Vorsitzender der CDU Kronshagen

WINKLER

**Gartenbau - Gartenpflege
Gartencenter
Garten-Landschaftsbau - Hausmeisterdienste**

Ottendorfer Weg 79 - 24119 Kronshagen

Telefon : 0431-5842950 Fax 0431-5842951

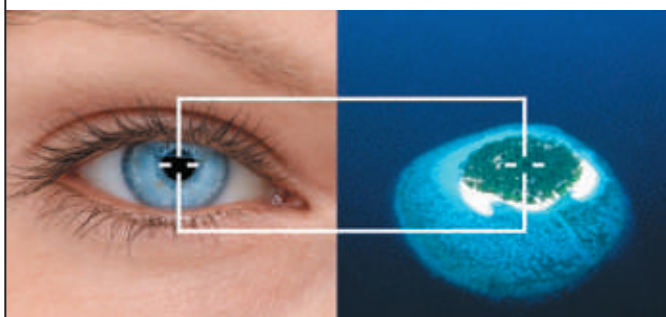
E-Mail gartenpflege-winkler@t-online.de

Grundinstandsetzungen - Dauerpflege-Hecken schneiden-
Bäume schneiden + fällen - Rasen verticutieren + mähen
+ neu anlegen - Wege und Terrassenbau -
Pflasterarbeiten - Zaunbau
Abfuhr und Anlieferung von Mutterboden, Kies,
Strauchwerk
Winterdienst - Urlaubsvertretung

Von der Kleinanlage bis zur Großanlage. Alles um den
"Grünen Bereich"

Fordern Sie uns !!!!

Optimieren Sie Ihr Sehen.



Als Relaxed Vision Center bieten wir Ihnen entspanntes, brillantes Sehen dank optimierter Vermessung und bestmöglicher Glasqualität. Kompetenz, die pure Wellness für Ihre Augen bedeutet! Überzeugen Sie sich selbst bei einer Sehberatung, die den individuellen Bedürfnissen Ihrer Augen entspricht!

Ihre Augen sind für uns das Maß aller Dinge!



Ihr

®

K1a
küchenatelier



in Kronshagen ...

KüchenAtelier Kronshagen
Suchsdorfer Weg 25, 24119 Kronshagen
Telefon 0431/58 33 27
Telefax 0431/58 33 73
E-Mail: kuechenatelier-kronshagen@arcor.de



... jetzt auch in Kiel!

KüchenAtelier Kiel
Schloßstraße 21, 24103 Kiel
Telefon 0431/51 92 99 75
Telefax 0431/51 92 99 76
E-Mail: kuechenatelier-kiel@freenet.de

Wir planen, liefern & montieren Ihre neue Küche!

Bericht aus der Kommunalpolitik

von Thomas Kahle

Vorsitzender der CDU Fraktion Kronshagen

Liebe Kronshagener Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die in diesem Jahr leider nicht ganz so schöne Sommerzeit liegt bereits wieder hinter uns und die ersten gemeindlichen Gremien haben schon wieder getagt

Dabei ist deutlich zu merken: der Wahlkampf für die Kommunalwahl am Mai 2008 hat begonnen, wenn man sich den Diskussionsstil, die teilweise äußerst bemerkenswerten inhaltlichen Positionsänderungen und das Abstimmverhalten einiger Fraktionen in der Kronshagener Gemeindevertretung ansieht: Motto: jetzt bloß nichts mehr tun, mit dem man sich Stimmen bei der Kommunalwahl im nächsten Jahr verschmerzen könnte. Im Zweifel enthält man sich bei der öffentlichen Abstimmung zu schwierigen Themen (nachdem es zuvor in den Ausschussberatungen noch einstimmige Ergebnisse gegeben hatte), um dann später vor Ort sagen zu können: »wählt uns, denn nur wir stehen schließlich auf eurer Seite gegen die böse CDU und die unfähige Verwaltung, weil wir ja bei diesem oder jenem Beschluss nicht zugestimmt haben«. Inhaltlich wurde zwar nichts zur Meinungsfindung beigetragen, Gegenargumente wurden ebenfalls nicht vorgebracht, aber zustimmen wollte man dann doch nicht, um sein Wahlkampfpulver nicht nass zu machen. **Merke: wer nicht bereit ist, Verantwortung zu übernehmen und dazu auch zu stehen, wenn es mal Gegenwind gibt, hat es auch nicht verdient, gewählt zu werden!**

Sie werden in den kommenden Monaten mit diesem Strickmuster wohl noch ein Füllhorn von Beispielen erleben, die von einer nicht unbedingt objektiven Presseberichterstattung begierig aufgegriffen werden, um sich an der Stimmungsmache zu beteiligen, dass in Kronshagen alles fürchterlich schlimm zugeht. Was Herr Graetsch behauptet, wird von der Presse grundsätzlich erst mal als die „lautere Wahrheit“ verbreitet, die Statements der CDU-Fraktion und des Bürgermeisters sind hingegen grundsätzlich bis zum Beweis des Gegenteils zumindest als zweifelhaft anzusehen. Einen traurigen Höhepunkt der Diskussion und der Presseberichterstattung mussten wir in den letzten Tagen nach der September-Gemeindevertretung erleben, als es um das Thema »Zweiter Bewerber für den Lebensmittelmarkt im Hühnerland« ging. Dort wurde in der Zeitung in unglaublicher Art und Weise tendenziös berichtet und unbewiesene Behauptungen zu Fak-

ten umgedeutet beziehungsweise in einen Sinnzusammenhang gestellt, der die CDU-Fraktion und den Bürgermeister in die Nähe von Korruption und Mausehelei stellt. Absolut nichts davon ist wahr, aber es scheint ja seit geraumer Zeit en Vogue zu sein, zu versuchen, die CDU Kronshagen und die Gemeindeverwaltung in Misskredit zu bringen. **Die CDU-Fraktion Kronshagen hat in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 20.09.2007 daraufhin beantragt, die Kommunalaufsicht des Kreises Rendsburg-Eckernförde einzuschalten, um die Ordnungsmäßigkeit des gesamten Vorganges von einer unabhängigen Stelle überprüfen zu lassen.** Wir sind aufgrund der ziemlich eindeutigen Fakten- und Beschlusslage sehr zuversichtlich, dieses Kartenhaus der angeblichen »Mauseheleien und Vertuschungen« zum Einsturz bringen zu können. Aber es lässt schon tief blicken, welche Methoden offenbar insbesondere vom Fraktionsvorsitzenden der UKW benutzt werden, um das politische Klima in Kronshagen aus Eigeninteresse heraus zu vergiften.

Schlimm ist daran nicht nur, dass wir als Mitglieder der CDU-Fraktion und der Bürgermeister als Verwaltungschef in ein schiefes Licht gerückt werden, sondern viel verwerflicher ist, dass die Kommunalpolitik in der Gemeinde Kronshagen für Außenstehende aufgrund der Presseberichterstattung teilweise als Absurdistan und als Intrigantenstadel wahrgenommen

wird und damit das Ansehen der ganzen Gemeinde im Umland in Mitleidenschaft gezogen wird.

Bedenklich ist auch, dass Teile der Bevölkerung, die nicht so genau die Gemeindevorgänge verfolgen, die Berichterstattung für bare Münze nehmen könnten und dann öffentlich ihrem Unmut durch Leserbriefe Ausdruck verleihen, die den Tatbestand der Verleumdung und Beleidigung erfüllen können. Dies alles wird offenbar billigend in Kauf genommen.

Ich hoffe wirklich ernsthaft, dass dieser Paukenschlag allen Beteiligten eine Lehre ist in dem Sinne, dass der Zweck eben nicht alle Mittel heiligt. Kommunalpolitische Ämter anzustreben und Wählerstimmen zu bekommen darf nicht so wichtig sein, dass die zwischenmenschlichen Werte dafür vollkommen geopfert werden. Wir müssen alle auch wieder persönlich miteinander auskommen, wenn die Gemeindevorgänge vorbei sind, denn das Gemeindeleben besteht aus weitaus mehr als aus kommunalpolitischen Auseinandersetzungen.

Allen Streitereien zum Trotz: im Endeffekt werden aber die konkreten Ergebnisse für die Kronshagener Bürgerinnen und Bürger zählen und nicht die unbefriedigten Eitelkeiten einiger politischer Köpfe im Ort. Kommunalpolitik ist kein Selbstzweck, sondern hat die Aufgabe, die Gemeinde Kronshagen mit zukunftsgerichteten Entscheidungen voranzubringen. Von daher sehen wir als CDU-Fraktion diesen Auseinandersetzungen recht gelassen entgegen.

Ich wünsche Ihnen und uns allen noch einen sonnigen Herbst, der uns über den nicht ganz so tollen Sommer hinweg hilft.

Sportstättenenerweiterung geht voran

Die Gemeinde Kronshagen setzt die Erweiterung der Sportstätten am Suchsdorfer Weg weiter fort. Hierzu gehört neben der Errichtung von Sanitäranlagen auch die Errichtung einer Sporthalle sowie ein TSVK Vereinsheim.

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 25.04.2007 wurde zum einen beschlossen, als Standort für eine neue Sportstätte die nördliche, derzeit landwirtschaftlich genutzte Fläche zwischen Sportplatz 3 und dem Kunstrasenplatz vorzusehen.

Zum anderen wurde die Verwaltung beauftragt, umgehend die Verfahren für die notwendigen Änderungen des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes zu

beginnen sowie vor einer Entscheidung über Größe und Ausrichtung der neuen Sportstätte, für verschiedene Hallenarten und -größen (»Begegnungsstätte«, 2-Feld-Sporthalle, 3-Feld-Sporthalle) einschließlich notwendiger Erschließungsmaßnahmen Kostenermittlungen durchzuführen. Dabei sollen vor allem folgende künftige sportliche Nutzungsmöglichkeiten berücksichtigt werden wie Ballsport, Tischtennis, Gymnastik/Judo, Tanzsport, Fitness und Schießen.

In der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Kultur, Soziales und Sport am 9. Oktober 2007 soll mit der konkreten Planung ein Planungsbüro beauftragt werden.

SO IST DER AKTUELLE STAND DER DINGE

Hühnerland SKY/REWE

von Thomas Kahle

Vorsitzender der CDU Fraktion Kronshagen

Der Verkauf der Grundstücke im Neubaugebiet Hühnerland verläuft durchaus zufriedenstellend und auch die Bebauung entwickelt sich für jedermann sichtbar zügig. Wir haben großes Interesse daran, die Bebauung des Hühnerlandes möglichst schnell zum Abschluß zu bringen, um die mit dem Bauverkehr verbundenen Belastungen für die Anwohner am Suchsdorfer Weg und am Habichtsweg, aber auch für die neuen Bewohner im Hühnerland schnellstmöglich zu beenden.

Lassen Sie mich bitte im Zusammenhang noch einmal etwas detaillierter auf die geplante Ansiedlung eines Lebensmittel-frischemarktes am Suchsdorfer Weg eingehen.

Die Kommunalpolitik in Kronshagen muss einen schwierigen Abwägungsprozess vornehmen zwischen den uns natürlich bekannten Problemstellungen (z.B. Schallemissionen und Schulwegsicherung) und der Verpflichtung, gerade auch für die immer älter werdende Bevölkerung Kronshagens eine Nahversorgung für Produkte des täglichen Bedarfs sicherstellen zu können. Es gibt derzeit nur noch einen einzigen Vollsortimenter-Frischemarkt in Kronshagen, nämlich den SKY-Markt in der Kieler Straße, der jedoch nicht die in Zukunft erforderliche Größenordnung hat, um das notwendige Warensortiment anbieten zu können. Der EDEKA-Markt in der Seilerei und der frühere Sparmarkt bzw. Topkauf in der Dorfstraße mussten bereits mangels Rentabilität aufgeben.

Um den für die Nahversorgung im Ortszentrum wichtigen Standort Kieler Strasse zumindest mittelfristig zu sichern, wird sich die COOP Schleswig-Holstein als Betreiber des SKY-Marktes vertraglich verpflichten, im Falle der positiven Beschlussfassung über die Ansiedlung eines großflächigen SKY-Frischemarktes im Baugebiet Hühnerland am Suchsdorfer Weg eine mindestens 10-jährige Bestandsgarantie für den SKY-Markt im Ortszentrum an der Kieler Straße abzugeben – ein für uns sehr wichtiges Signal im Sinne unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Einen alternativen Standort für einen großflächigen Frischemarkt im Kronshagener Gemeindegebiet gibt es definitiv nicht, der diskutierte Standort am Ortsausgang in Richtung Ottendorf wird von der Landesplanung ganz eindeutig abgelehnt und könnte deshalb nicht realisiert werden. Und im eigentlichen Ortszentrum stehen überhaupt keine auch nur ansatzweise ausreichenden Flächen zur Verfügung. Wer etwas anderes behauptet, kennt sich entweder in unserer Gemeinde nicht aus oder will nur Stimmungsmache betreiben.

Wichtig ist uns auch, dass durch die inner-

halb der Wohnbebauung integrierte Lage des Verbrauchermarktes die Summe der Fahrzeugbewegungen innerhalb des Ortes reduziert wird, weil innerhalb eines Radius von etwa 1 km um den Markt herum ein Großteil der Kronshagener Bevölkerung



wohnt und deshalb nicht unbedingt mit dem Auto zum Einkaufen fahren muss.

Da gleichzeitig ein rund 2000 qm großer SKY-Markt in Suchsdorf im ehemaligen Max Bahr-Baumarkt entstehen wird, wird es aus Suchsdorf und dem Neubaugebiet Suchsdorf an der Au auch keinen nennenswerten PKW-Verkehr aus diesem Bereich zum SKY-Markt im Hühnerland geben. Würden wir hingegen auf den eigenen SKY-Markt im Hühnerland verzichten, bestünde die Gefahr, dass es in erheblichem Ausmaß PKW-Verkehr aus Kronshagen in Richtung zum Suchsdorfer SKY-Markt geben würde, und zwar genau an den beiden Schulen und den Sportstätten vorbei.

Dies wollen wir ausdrücklich nicht!

Um die auch von uns kritisch gesehene Lärmemission des Fahrzeugverkehrs am Suchsdorfer Weg zu reduzieren, planen wir, auf der gesamten Straße eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h einzurichten. Dadurch wird eine deutliche Reduzierung der Lärmemissionen erreicht. Im Übrigen erarbeiten wir derzeit eine Konzeption, um den bereits jetzt vorhandenen Durchgangs- und Schleichverkehr von der Kieler Straße zum Suchsdorfer Weg zu reduzieren – Vorschläge der Anwohner des Quartiers sind dazu jederzeit sehr willkommen.

Wir legen großen Wert darauf, dass alles getan wird, um im Falle einer positiven Entscheidung für die Ansiedlung des Ver-

brauchermarktes Beeinträchtigungen für die Anwohnerinnen und Anwohner möglichst gering zu halten. Wir müssen aber das Gesamtinteresse der Kronshagener Bevölkerung abwägen mit den berechtigten Einzelinteressen der unmittelbar betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner. Dabei hält sich die Verwaltung streng an geltendes Recht und Gesetz und informiert die Betroffenen zeitnah und umfassend. Die »Interessenvereinigung Suchsdorfer Weg« hat alle Planungsunterlagen zur Verfügung

gestellt bekommen, die auch das politische Ehrenamt für die notwendigen Beratungen und Entscheidungen vorliegen hat, auch wenn gelegentlich anderes behauptet wird.

Aus aktuellem Anlass möchte ich noch den Punkt »Zweiter Interessent für den Frischemarkt im Hühnerland« kurz inhaltlich darstellen.

Im Februar 2007 hat sich mit der GAB / REWE ein weiterer Interessent für die Fläche im Hühnerland am Suchsdorfer Weg beworben und ein Angebot eingereicht, das zwar um rund € 160.000,00 höher liegt als der von SKY im Jahre 2006 geforderte Preis, dafür allerdings knapp 800 m² mehr Gewerbeflächen auf dem Grundstück vorsieht. Da eine konkrete Entscheidung zum Verkauf des Grundstücks zu diesem Zeitpunkt noch nicht anstand, sondern zunächst wie politisch beschlossen das B-Plan-Verfahren auf Grundlage der SKY-Planung lief, wurde dem Interessenten mitgeteilt, dass zum entsprechenden Zeitpunkt noch keine Verkaufsverhandlungen geführt werden, sondern erst das vorgesehene Verfahren zum Abschluss gebracht werden sollte. Anschließend würde dann bei den Verkaufsverhandlungen das Angebot diskutiert werden können.

In der Beschlussvorlage vom 29.06.2007 für den Haupt- und Finanzausschuss am 12.07.2007, in dem der abschließende Grundstückskaufvertrag auf der Tages-

ordnung anstand, wurde dann neben dem Vertrag mit SKY auch die Planung und das Angebot für den REWE-Markt vorgestellt. Für unsere Fraktion kommt der Interessent REWE deswegen nicht in Frage, weil damit keine Synergieeffekte zum Erhalt des SKY-Marktes in der Kieler Straße erzielt werden können. Außerdem möchte dieser Betreiber auf dem gleichen Gelände wie bereits gesagt fast 800 m² mehr Gewerbe ansiedeln incl. Gaststätte, Friseursalon, Reinigung und Getränkemarkt, verbunden mit einer sehr unbefriedigenden Regelung des Anlieferungsverkehrs. Abgesehen von der dadurch stärkeren Belastung der Anwohnerschaft des Suchsdorfer Weges würden durch diese zusätzlich vorgesehenen Geschäfte alt eingesessene mittelständische Kronshagener Betriebe im Ortszentrum in ihrem Bestand gefährdet werden, was weder in ihrem noch in unseren Sinne sein

kann. Das Ortszentrum soll das Ortszentrum bleiben und nicht ins Hühnerland umsiedeln.

Um uns ihr Angebot schmackhafter zu machen, hat der Bewerber GAB / REWE nach der Diskussion im Hauptausschuss vom 12.07.2007 alle Fraktionen am 13.07.2007 angeschrieben und sein Angebot detailliert und nochmals um fast eine viertel Million Euro erhöht - damit liegt dieses Angebot nunmehr fast eine halbe Million Euro höher als der von der Firma SKY geforderte Betrag. Für die CDU-Fraktion sind aber die inhaltlichen Komponenten ausschlaggebend (wie weiterer Lärm durch mehr Besucherverkehr, Gaststättenbesucher in den Abendstunden, Konkurrenzsituation zu den bestehenden Getränkemarkten etc.) und nicht der für das Gemeindevermögen zunächst verlockendere Preis. Wir gehen im Übrigen davon aus, dass diese Planung

wohl auch nicht mehr genehmigungsfähig sein würde.

In der angesprochenen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses haben wir aber dennoch der Firma GAB / REWE die Möglichkeit eingeräumt, ihre Planung in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11.10.2007 vorzustellen, wie es die Firma COOP/SKY im Frühjahr 2006 bereits getan hat. Wir benötigen diese Vorstellung wie bereits ausgeführt für unsere Entscheidungsfindung nicht mehr, weil wir die Planung als überdimensioniert und ortszentrumsschädlich betrachten, wollten aber mit unserer Mehrheit nicht die Meinungsbildung der anderen Fraktionen blockieren.

Für eventuelle Fragen und Anregungen stehen Ihnen die Mitglieder der CDU-Fraktion natürlich jederzeit gerne zur Verfügung.

MILLIONENSCHWERE ERWEITERUNG DES GYMNASIUMS

Chancen. Bildung. Perspektive.

von Christian Grelck

Vorsitzender des Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur, Soziales und Sport

Die derzeitige Wahlperiode ist geprägt von der Erneuerung und Erweiterung der Bildungseinrichtungen in Kronshagen. Wohl noch nie zuvor in der Geschichte der Gemeinde wurde innerhalb von fünf Jahren so viel in die Schulen in Kronshagen investiert wie in den Jahren 2002 bis 2007.

Bereits in den Jahren seit 2002 wurde die Außenfassade des Gymnasiums komplett saniert. In den vergangenen beiden Jahren wurden dann sowohl die Eichendorffschule als auch die Realschule Kronshagen komplett saniert und zu einem großen Teil auch neu errichtet. Dafür wurde ein Betrag in Höhe von zehn Millionen Euro investiert. Unser Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern in Kronshagen durch eine bestmögliche Ausstattung der Schulen die Gewähr dafür zu bieten, dass sich die schulische Ausbildung auf einem höchstmöglichen Niveau befinden kann. Denn nur eine optimale Ausbildung eröffnet jungen Menschen Chancen auf dem zunehmend globalisierten Arbeitsmarkt sowie damit vorhandene Perspektiven.

Dieser eingeschlagene Kurs soll nun mit der Modernisierung der Inneneinrichtung des Gymnasiums fortgesetzt werden. In der Gemeindevertretung sowie im Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur, Soziales und Sport wurde beschlossen, ein Planungsbüro mit der Erweiterung des Gymnasiums zu beauftragen. Die Kosten des Umbaus werden derzeit auf bis zu 2,3 Mio. Euro geschätzt.

Insbesondere die Fachräume für Biologie, Physik und Chemie müssen den modernen Bildungsanforderungen angepasst werden. Sie entsprechen teilweise noch dem Stan-

dard des Baujahrs 1972. So ist zum Beispiel der Fachraum Chemie wie ein Hörsaal mit ansteigenden Sitzreihen sowie fest installierten Tischen und Bänken gestaltet. Dies führt dazu, dass moderner Gruppenunterricht dort kaum möglich ist. Die fest an den Boden verschraubten Tische verhindern ein Umstellen für die Gruppenarbeit. Die Fachräume im Gymnasium Kronshagen lassen deshalb einen den heutigen pädagogischen und didaktischen Vorgaben bezogenen Unterricht nicht zu.

Der Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur, Soziales und Sport hat sich auf einer Informationsveranstaltung dazu das gerade - auf Kreiskosten - frisch sanierte Gymnasium in Altenholz angeschaut. Dort kann der verpflichtend vorgeschriebene schülerorientierte Unterricht umgesetzt werden, da die Ausstattung die Einrichtung von Arbeitsgruppen erlaubt.

Das Ziel der Umgestaltung der Fachräume ist, eine auch für die Zukunft bei veränderten pädagogischen Vorgaben flexible Lösung am Gymnasium zu schaffen. So kann in Zukunft kurzfristig reagiert werden, ohne dass noch größere Investitionen vorgenommen werden müssten.

Dabei ist vor dem Hintergrund, dass die naturwissenschaftlichen Räume am Gymnasium bereits über 30 Jahre alt sind, ein bloßer Umbau der vorhandenen natur-

wissenschaftlichen Räume nicht sinnvoll. Schäden im System sowie in den Versorgungsleitungen müssten aufwändig überprüft werden und ggf. repariert werden. Auch lassen sich teilweise die notwendigen baulichen Veränderungen nicht in den alten Räumen durchführen. Überdies entsprechen die Räume in ihrer Größe nicht den Landesvorgaben.

Insofern ist vorgesehen, einen naturwissenschaftlichen Trakt auf dem rückwärtigen Pausenhof zu errichten. Dadurch besteht die Möglichkeit, eine kostengünstige und behindertengerechte Lösung zu schaffen, die moderne naturwissenschaftliche Räume bietet.

Des Weiteren sollen die vorhandenen naturwissenschaftlichen Fachräume durch einen kostengünstigen Umbau zu einfachen Klassenräumen umgestaltet werden. Damit kann der bestehende Raumbedarf - für den heutigen Unterricht werden mehr Räume benötigt - befriedigt werden. Dieser Raumbedarf hat sich durch eine Zunahme der Schülerzahlen noch verschärft. Neben geburtenstarken Jahrgängen spielt dabei auch das G8-Angebot als kürzerer Weg zum Abitur eine Rolle. Während die Zahl 2002 noch bei 590 lag, stieg sie für dieses Schuljahr auf über 800 an. Für die derzeitigen 5. Klassen wurden 140 Schüler angemeldet, so dass der Jahrgang sechszügig ist.

Um den Raumbedarf zu überbrücken, wurde Raum in sechs provisorischen Containern geschaffen wird. Die Miete dafür kostet für ein Jahr 165000 Euro.

DER VALENTINSTAG 2007 - DIE JUBILÄUMSVERANSTALTUNG

30 Jahre Frauenunion Kronshagen

von Karin Sodtke

Vorsitzende der Frauenunion Kronshagen

»Sie kam, sprach und siegte: Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen begeisterte gestern im Bürgerhaus 400 Gäste des traditionellen Valentinstages der CDU Frauenunion Kronshagen.« So konnte man es einen Tag später in den Kieler Nachrichten lesen, - und diese Aussage war keineswegs übertrieben.

Zum 30 jährigen Jubiläum hatte die Frauenunion die Bundesministerin eingeladen. Charmant, sympathisch und überzeugend hielt sie ihr Plädoyer für eine modernere Familienpolitik. Sie brachte auf den Punkt, was in Deutschland alles falsch läuft. Als alarmierend bezeichnete sie vor allem den Geburtenrückgang mit der Folge, dass die Bevölkerung Deutschlands in 30 Jahren die älteste der Welt sein wird. Heute üben fast alle Frauen einen Beruf aus, wünschen sich aber zugleich auch eine Familie. Wie aber kann man es diesen Frauen ermöglichen, beides miteinander zu vereinen? Andere Länder, wie z. B. Frankreich, haben einen Weg gefunden, wie an der Geburtenrate zu sehen ist. Das Wichtigste ist der Ausbau der Kinderbetreuung, so die Ministerin. Kinder dürfen durchaus etwas kosten, meinte die siebenfache Mutter. Zum Elterngeld, über die traditionellen Werte, zum Umdenken der Wirtschaft und über die eigene Familie hörten die begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörer in einer Stunde, die wie im Fluge verging. Es war eine wirklich überzeugende Vorstellung, die einen großen Eindruck hinterließ.



Eingeführt wurde die Bundesfamilienministerin von der Landesvorsitzenden der Frauenunion, Karin Wiedemann, die wesentlich dazu beigetragen hat, dass die Wunschkandidatin Ursula von der Leyen die Einladung nach Kronshagen annahm. Es war zu spüren, dass die Ministerin sich

bei dieser großen Jubiläumsfeier wohlfühlte. Als sie den Saal im Bürgerhaus betrat, wurde sie vom Posaunentrio »Zeitlos« musikalisch empfangen. Während sie sich mi-

Kaffee und Kuchen verwöhnen ließ, konnte sie der entzückenden Einradschau des SFC Ottendorf zusehen. Nach ihrer Rede nahm sich Frau von der Leyen noch die Zeit, den Liebesliedern und Duetten von Heike Wittlieb und Steffen Doberauer, am Flügel von Imre Sallay begleitet, zu zuhören. Unter den 300 Veranstaltungen, die die Kronshagener Frauenunion in den zurückliegenden 30 Jahren organisiert hat, war dieser Valentinstag mit Sicherheit der Glanzpunkt. Das haben auch viele Gäste am Ende der Veranstaltung zur Freude des Vorstandes zum Ausdruck gebracht.



Klönschnacks der Senioren Union

von Hans Jürgen Meyer-Bergatt
Senioren Union Kronshagen

Am 25. Januar 2007 fand die turnusmäßige **Mitgliederversammlung** mit den üblichen Regularien einschließlich der Vorstandswahlen statt, die nicht gerade Überraschungen brachten: Der bisherige Vorstand wurde einstimmig für zwei Jahre wiedergewählt. Er besteht aus Susanne Stiller (1. Vorsitzende), Annemarie Sahlander (2. Vorsitzende), Edeltraud Neumann, Helga Weingärtner und Hans Jürgen Meyer-Bergatt (Beisitzer/innen).

Anschließend berichtete **Thomas Kahle** (Fraktionsvorsitzender der CDU) über aktuelle kommunalpolitische Probleme und Entwicklungen. Um Wiederholungen zu vermeiden, wird auf dessen Ausführungen in diesem Wegweiser verwiesen.

Mit dem Thema und dem Referenten der Märzveranstaltung (Mitveranstalter Junge Union und Frauen Union) war unserer Vorsitzenden Susanne Stiller ein Glücksriff im »Doppelpack« gelungen. Das hochbrisante Thema **Generationengerechtigkeit** hat offenbar einen großen Teil der Politiker, die häufig nur bis zum nächsten Wahltermin denken, noch nicht erreicht. Dabei wird die Situation allein bei der gesetzlichen Rentenversicherung mit immer mehr Rentenbeziehern und immer weniger Beitragszahlern trotz hoher staatlicher Zuschüsse in spätestens fünf Jahren dramatisch. **Rasmus**

Vöge, stellvertretender Landesvorsitzender der CDU und Landeschef der Jungen Union, stellte sich dem Thema mit großer Offenheit und sagte unangenehme Wahrheiten, ohne Gräben zwischen den Generationen aufzureißen. Er konzentrierte sich dabei auf die wichtigste »Baustelle«, nämlich die gesetzliche Rentenversicherung, obwohl auch Kranken-/Pflegeversicherung und Staatsverschuldung trotz einiger positiver Ansätze große Probleme schon für die nähere Zukunft erwarten lassen. Vöge hält es nicht für vertretbar, der jungen Generation weiterhin Sand in die Augen zu streuen und ihr die Einzahlung in ein System mit absehbar negativer Rendite aufzuzwingen.

Er sieht – sicher zu Recht – den einzigen Ausweg in einer (von Prof. Kurt Biedenkopf schon vor einem Vierteljahrhundert angedachten) Umstellung des bisherigen Systems auf eine steuerfinanzierte Grundrente. Daneben wird – je nach Anspruch und Möglichkeiten – eine eigenverantwortliche private Vorsorge unerlässlich sein. Wie so oft steckt aber auch bei einer solchen Systemumstellung der Teufel im Detail. Die Veranstaltung fand im Übrigen eine sehr sachliche und überzeugende Resonanz in der Tagespresse.

Über den Dia-Vortrag **Englische Rosen** am 31. Mai 2007 werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.



LANDESDELEGIERTENTAG DER FRAUEN UNION

Ehrung der Frauenunion Kronshagen



Beim Landesdelegiertentag der Frauenunion am 21. April 2007 wurde der Vorstand der Frauenunion Kronshagen für seine 30-jährige Arbeit von der Landesvorsitzenden Karin Wiedemann ausgezeichnet. Sie überreichte Carola Schnoor, Marianne Merdingen, Susanne Wilhelms, Karin Soddke und Helga Carolus (abwesend) ein Buch mit persönlicher Widmung des Ministerpräsidenten.

400 KINDER KÖNNEN NICHT IRREN

Kinderfasching der JU begeisterte

von Daniel Kiewitz

Stellvertretender Vorsitzender der Jungen Union

Am Sonnabend, den 21. Januar 2007 hatte die JU Kronshagen wieder einmal zum Kinderfasching in die Aula der gerade erst umgebauten und renovierten Realschule Kronshagen eingeladen. Auch wenn es hier und dort noch Reste von der Großbaustelle zu sehen gab, ließen sich die Kinder und ihre Familien nicht abhalten, der Einladung zu folgen. Im Gegenteil: Fast 400 zumeist junge Besucher hatten den Nachmittag genutzt, um verkleidet als Meerjungfrau, Fußballer oder Polizist durch die Schule zu toben oder sich zum Klönschnack zu treffen. Dank vieler Kuchenspenden war es wieder möglich geworden, ein reichhaltiges Kuchen- und Brötchenbuffet mit familienfreundlichen Preisen anzubieten. Nachdem das Fest mit der traditionellen Polonese durch die Aula

eröffnet wurde, warteten viele Spiele und Vorführungen, die nicht nur die Kinder begeisterten. Ein echtes Highlight waren zum einen der Kasper mit seinen insgesamt vier Vorstellungen sowie Mr. Bay Fall, der aus Luftballons die bizarresten Figuren zauberte und stets von einer Horde von Kindern umgeben war. Weitere Geschicklichkeitsspiele wie das Dosenwerfen erfreuten sich großer Beliebtheit, vielleicht nicht zuletzt wegen der Süßigkeiten, die es zu gewinnen gab. Mit Süßigkeiten

endete auch das Fest, und zwar mit dem großen Bonbonregen in der Aula.



Gerke GmbH — KRONSHAGEN
DACHDECKERMEISTERBETRIEB



Bedachungen · Fassadenverkleidungen · Isolierungen · Bauklempnerei
Domänenweg 18 b · 24119 Kronshagen · Tel.0431-58 28 27 · Fax 58 28 20



Besuch der Frauenunion in Güstrow

Am 2. Mai 2007, 10 Tage vor dem 15-jährigen Jubiläum der Partnerschaft Güstrow-Kronshagen, hat die Kronshagener FU eine Tagesfahrt in die Barlachstadt Güstrow unternommen. Der herzliche Empfang im Rathaus, die wunderschöne alte Stadt, die sehr viel zu bieten hat, machte diese Fahrt zu einem bleibenden Erlebnis. Allen Kronshagnerinnen und Kronshagnern kann man nur empfehlen, einmal die Partnerstadt Güstrow zu besuchen. Es lohnt sich!

A-Z AUTOMOBILE

Inh. Weidemann GbR

ANKAUF-VERKAUF-IMPORT-EXPORT-INZAHLUNGNAHME-UNFALLWAGEN

SPEZ. AUFKAUF VON FIRMENFAHRZEUGEN

Eckernförderstr. 243-245

24119 Kronshagen

Tel. 0431/5454732

Fax. 0431/545848

E-mail: A-Z.Automobile@t-online.de

Besuchen sie uns auf www.mobile.de/A-Z-Automobile



Unser beliebter

Frühlingsball

Samstag, 12. April 2008 ab 20.00 Uhr

Bürgerhaus Kronshagen

Live-Musik - attraktives Programm

Kartenvorbestellung bei Bernd Carstensen, Tel. 58 97 74

Grünkohlessen

Freitag, 18. Januar 2008 um 19.00 Uhr

Bürgerhaus Kronshagen

Nach dem Essen wird Bingo gespielt.

Anmeldungen bei: Horst Adamski, Tel. 58 12 89

Preisrätsel

Wo wurde das Titelbild dieses Wegweisers aufgenommen ?

Unter allen richtigen Einsendungen (bis zum 31.10.2007) werden verlost:

- 1. Preis** Ein Präsentkorb
- 2. Preis** Ein Essensgutschein (2 Pers.) im Rest. Bürgerstube
- 3. Preis** Ein Gutschein (2 Pers.) für ein Brunch in den Bürgerstuben

Die Lösung an: CDU Kronshagen
Christian Grelck
Eichkoppelweg 28
24119 Kronshagen

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auflösung **WEGWEISER** 54. Ausgabe:
Das Foto zeigte das alte Gemeindehaus.

CDU



Wir verlängern den Sommer:
jetzt mit 4,5 % Super-Sparzins.

Sicher Geld anlegen mit attraktiven Zinsen.

- 4,5 % p.a. Zinsen fest für ein Jahr
- Anlagebeträge von 2.500 bis 100.000 Euro
- Sichere Sparanlage ohne Kursrisiko
- Nur für Neuanlagen bei der Deutschen Bank

Sprechen Sie jetzt mit uns.

Investment & FinanzCenter Kiel-Holtenauer-Straße
Holtenauer-Straße 90/92, 24105 Kiel
Sascha Krökel, Telefon (04 31) 5 70 08-19
Elena Zimmermann, Telefon (04 31) 5 70 08-23

Leistung aus Leidenschaft.

Deutsche Bank



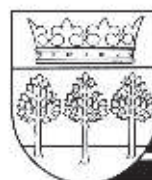
Strom, Gas, Wasser und Wärme für Kronshagen

Kopperpähler Allee 7 • 24119 Kronshagen
 Tel. (04 31) 5 86 72-0 • Fax (04 31) 58 85 94
 E-Mail: info@vbk-kronshagen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter
www.vbk-kronshagen.de

Störungsdienste:

Strom / Wärme und Wasser	0800/11 02 030
Gas	0800/08 15 800



VBK
 VERSORGUNGSBETRIEBE
 KRONSHAGEN GMBH



Elektroanlagen
 EDV-Netzwerke
 Alarm-Anlagen
 Antennenanlagen
 Leucht-Reklamen
 Kundendienst
 E-Check



Ahlburg GmbH
 Tegelkuhle 2
 24119 Kronshagen

Ahlburg

Elektrotechnik

Tel.: (0431) 54 22 55
 Fax: (0431) 54 22 80